

Wir machen Boden gut.



astradur[®] Einstreubelag 0,1 - 0,4 (BG)

Der fugenlose, rutschfeste Industrieboden für erhöhte Gleitsicherheit.

Produktions- und Arbeitsräume folgender Branchen:

- Herstellung von Margarine, Speisefett, Speiseöl
- Milchbe- und Verarbeitung, Käseherstellung
- Schokoladen- und Süßwarenherstellung
- Bäckereien
- Schlachtung, Fleischbe- und Verarbeitung
- Be- und Verarbeitung von Fisch
- Nassbereiche bei der Getränkeherstellung
- Nicht überdachte Laderampen
- Auf- und Abfahrrampen von Parkhäusern und Tiefgaragen
- Spanabhebende Fertigung in der Metallindustrie.

Verlegeanleitung

Beseitigen Sie alle Verunreinigungen durch Fräsen, Kugelstrahlen oder Diamantschleifen. Alte Untergründe sind häufig mit Ölen und/oder anderen Chemikalien verseucht und erfordern evtl. eine Spezialbehandlung. Nassreinigung oder Reinigung mit Lösungsmittel ist nicht zu empfehlen. Abflämmen ist unwirksam, evtl. kann dagegen Flammstrahlen notwendig sein.

Es muss eine Haftzugfestigkeit von mind. 1,5 N/mm² erreicht werden.

Bei zementgebundenen Untergründen wie Beton, Zement-, Anhydrit- oder Magnesitstrich, wird zur Verfestigung des Untergrundes **astra**[®] Imprägnierung transparent benutzt.

astra[®] Imprägnierung ist nicht geeignet für Gussasphalt-Böden.

astra[®] Imprägnierung ist ein 70% Feststoff enthaltender, lösungsmittelhaltiger Reaktionskunststoff auf Basis von Polyurethan (PUR), der durch die Luftfeuchtigkeit zu einem zähelastischen Film äußerst geringen Abriebs aushärtet.

Der Auftrag erfolgt am rationellsten mit kurzfasriger Fellrolle. **astra**[®] Imprägnierung hat keine Topfzeit, da es ein 1-Komponenten-Produkt ist. Bei der Verarbeitung sind die gleichen Sicherheitsmaßnahmen wie bei der Verarbeitung von Lösungsmittelklebstoffen zu treffen:

Gute Belüftung, kein offenes Feuer, nicht rauchen, keine Funkenbildung!

Bei sehr saugfähigen Untergründen können mehrere Aufträge erforderlich werden. Man erkennt dies daran, dass der erste Auftrag sehr schnell wegschlägt und die Oberfläche trocken wird. "Pfützenbildung" sollte unbedingt vermieden werden, weil sonst der Abbindeprozess erheblich verlängert werden kann und Blasen entstehen. Der Verbrauch beträgt im Mittel ca. 250 g/m².

astra[®] Imprägnierung ist nach ca. 4 Stunden soweit trocken, dass ein evtl. notwendiger zweiter Auftrag vorgenommen werden kann. Für die Beschichtung sollte (besonders bei stark saugenden Untergründen) über Nacht gewartet werden. Der folgende Arbeitsgang muss jedoch nach spätestens 16 Stunden erfolgen, andernfalls hat die Imprägnierung zu weit abgebunden und muss zuvor matt angeschliffen werden.

Je nach Oberflächenprofil des Untergrundes ist beim Einbau des **astradur®** Einstreubelages 0,1 - 0,4 eine Nivellierspachtelung (Kratzspachtelung) nötig. Durch diese Nivellierspachtelung werden Löcher und Unebenheiten egalisiert und beim späteren Absanden das Absinken des Quarzits in dieselben und somit Unregelmäßigkeiten in der Oberfläche des Belages verhindert.

Die Nivellierspachtelung erfolgt mit **astradur®** Reaktionskunststoff.

Die chemische Härtung des Reaktionskunststoffes wird durch Zusatz eines Härter erreicht, den Sie vollständig hinzugießen. Schutzbrille und Schutzhandschuhe benutzen. Die Füllmengen sind genau aufeinander abgestimmt. Auf 12,5 kg **astradur®** werden 2,5 kg Härter verwendet. Nun rühren Sie mit einer langsam laufenden Bohrmaschine mit Rührpaddel – auch in den Ecken – während 5 Minuten. Keine Luft einrühren. Eimer **nicht "auskratzen"!** Besonders sicher ist das nachfolgende Umfüllen in ein trockenes und sauberes Gefäß und ein nochmaliges Vermischen. Sie haben nun ca. 20 Minuten Zeit, die Nivellierspachtelung vorzunehmen.

Sie gießen einen Teil des Doseninhaltes auf den Boden und verspachteln diesen in einer Streifenbreite von ca. einem Meter mit einem glatten Spachtel oder einer Traufel. Fangen Sie in der äußersten Raumecke an. Die Masse verläuft von selbst, so dass keine Kellenschläge stehen bleiben. Bedenken Sie aber, dass bei Temperaturen über 25 °C die Reaktion mit dem Härter beschleunigt ist und schneller gearbeitet werden muss. Nicht über 30 °C arbeiten.

Die Nivellierspachtelung hat nach ca. 4 - 6 Stunden (temperaturabhängig) soweit abgebunden, dass der nächste Arbeitsgang erfolgen kann. Auch bei der Nivellierspachtelung sollte die Wartezeit 16 Stunden nicht überschreiten, da sonst mattes Anschleifen erforderlich wird.

Die Beschichtung erfolgt ebenfalls mit **astradur®** Reaktionskunststoff.

Eine gleichmäßige Schichtdicke erreichen Sie am besten durch einen Auftrag mit einem Zahnschachtel. Der Verbrauch liegt bei der Zahnung 25 (Fa. Polyplan) bei ca. 1,6 kg/m². Sofort nach dem Auftrag der Beschichtung wird mit Quarzit der Körnung 0,1 - 0,4 mm abgestreut. Die Quarzitabstreuung muss im Überschuss (schichtdeckend) erfolgen, da nur so eine regelmäßige Oberfläche erzielt wird. Der Verbrauch an Quarzit liegt bei ca. 4 kg/m². Nach der Erhärtung wird der Überschuss des Quarzsandes abgesaugt und kann wiederverwendet werden (ca. 2 kg/m²). Der verwendete Quarzit muss feuergetrocknet sein.

Man erhält so einen "Sandpapier"- Charakter der Oberfläche, der zur besseren Reinigungsfähigkeit und zur Bindung von losen Teilen mit **astra®** Versiegelung farbig versiegelt wird. Der Verbrauch liegt bei einmaliger Versiegelung bei ca. 400 g/m². Für eine weitere Versiegelung werden ca. 180 g/m² benötigt. Durch eine zweite Versiegelung wird die Rauigkeit etwas verringert, wodurch eine bessere Reinigungsfähigkeit erreicht wird.

Zur Beachtung:

Die Angaben in diesem Merkblatt entsprechen unseren derzeitigen technischen Kenntnissen und Erfahrungen. Sie befreien den Verarbeiter wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei Verarbeitung und Anwendung nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck kann aus unseren Angaben nicht abgeleitet werden.

V. 2.3